

Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch



Rundschreiben Nr. 1

Sirnach, März 2009

Liebe Grenadierkollegen

Nach langen Jahren des Ernsts (Geser/Inauen) darf ich nun das Amt des Schreiberlings übernehmen. Viele haben sich an den Schreibstil meiner Vorgänger gewöhnt und ihn geschätzt. Ich versuche gewisse bewährte Dinge beizubehalten, werde aber sicher auch meinen persönlichen Stil einbringen. Da der Inhalt der Rundschreiben sehr häufig auf aktuelle oder persönliche Inhalte Bezug nimmt, bin ich auch auf euch und eure Beiträge angewiesen. Wer eine Räubergeschichte erzählen, einen Hinweis auf einen Anlass geben oder über einen Kameraden berichten möchte, ist hiermit herzlich eingeladen dies zu tun. Da ich in diesem exklusiven Verein eher zu den Jüngeren gehöre (und das mit 42!!), kenne ich den grösseren Teil der etwas älteren Kameraden nicht, schlecht oder nur vom Hörensagen. Wer also etwas über die alten Kämpfer, vor allem die Jubilare weiss, hilft mir enorm mit Insiderwissen. Gerne nehme ich sie auf dem Postweg, via Telefon oder Internet und natürlich auch auf dem Latrinenweg entgegen. Bereits an dieser Stelle sei euch für Infos aller Art herzlich gedankt.

Patrick Benz, der neue Schreiber

Wichtige Adressen:

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Wil	071 / 911 05 04	senn@tbwil.ch
Vizepräsident	Alex Truniger	Hüttenwiesstr. 42b	9016 St. Gallen	071 / 288 31 40	alex.truniger@bluewin.ch
Sekretär, Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr. 57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@tele2.ch

Liebe Stammsektionler

Heute haltet ihr das 1. von Patrick Benz verfasste Rundschreiben in Händen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, diverse Neuerungen einzuführen aber auch an Bewährtem festzuhalten. Bitte unterstützt ihn in seiner Arbeit, indem ihr ihm Beiträge zukommen lasst, welche unter der Rubrik „Räubergeschichten“ erzählt werden können. Es dürfen aber auch ganz normale Briefe für die Veröffentlichung an Patrick gesandt werden. Freuen wir uns also auf viele weitere, spannende Rundschreiben.

Unsere Vorstandsarbeit bestand nach der letzten HV darin, die Weihnachtsaktion vorzubereiten und durchzuführen für unsere kranken Kameraden. Die Besuche lösten wiederum viel Freude und Begeisterung aus und die glänzenden Augen haben einmal mehr bewiesen, was gelebte Kameradschaft alles auszulösen vermag.

Leider mussten wir auch an die Beerdigung unseres Ehrenmitglieds Willi Germann gehen. Er war ja ein grosser Gönner unserer Vereinigung und wir waren mit einer Grossdelegation in der Kirche dabei. (Siehe Rückruf in diesem Rundschreiben, danke Hugo). Wir haben gewusst, dass es Willi gesundheitlich nicht sehr gut gegangen ist, doch wurden wir auch überrascht durch seinen Tod.

Lasst mich noch einige private Worte an euch richten. An den Wochenenden vom 19. bis 21. Juni und 26. – 28. Juni 2009 findet in Wil das 40. St. Galler Kantonalturfest statt. 10 Jahre nach dem letzten Kantonalen in Rapperswil trifft sich die ganze Turnergemeinschaft (rund 11'500) in Wil zum sich sportlich betätigen und ein Riesenfest zu feiern. Ich bin im OK für das Ressort besondere Aufgaben zuständig und ich hoffe, dass wir einige Grenis im Einsatz sehen sehen mit ihren Vereinen. Wir von OK sind bestrebt, allen Superwettkampfanlagen zu bieten und ich bin unter anderem für die Unterhaltung zuständig. Diese darf bekanntlich an einem Sportfest nicht zu kurz kommen.

Apropos Osterzeit. Wie wäre es, sich ein schmuckes Grenadiersackmesser (Gross oder Klein) der Stammsektion zu wünschen von seiner Herzallerliebsten? Oder ein Paar der supercoolen Grenisocken der Stammsektion? Weiter haben wir die Stammsektionsgläser (Weisswein) ebenfalls im Angebot. Der Erlös dieser Verkäufe kommt dem Fürsorgefond zu Gut. Unter **www.stammsektion.ch** kannst du alles bestellen. Übrigens, das Video über die Gren KP 33 ist weiterhin erhältlich. Es kann ebenfalls unter unserer Homepageadresse bestellt werden. Hast du keinen Internetanschluss und möchtest trotzdem zu einem der obigen Artikel kommen, ruf doch einfach 071 911 05 04 an und schon wird dir geholfen.

In diesem Sinne wünscht der ganze Vorstand allen eine schöne Zeit.

Martin Senn, Präsident Stammsektion Gren KP 33

Ein wichtiger Bestandteil der Rundschreiben war immer schon das Vorstellen von Personen, die sich rund um die Stammsektion verdient gemacht haben. Diese Tradition möchte ich gerne aufrecht erhalten unter der Rubrik **z'Gascht bi**

...

Dabei werden Mitglieder der Stammsektion genauer unter die Lupe genommen, damit man am nächsten Anlass einen mehr kennt und etwas zum Tratschen hat ... ;-)

Was liegt näher, als mit dem frischgebackenen Ehrenmitglied anzufangen. Also sind wir heute

Z'Gascht bim Ernst Inauen

ist Jahrgang 1941

verheiratet mit Käthy

hat 4 erwachsene Kinder und 4 Grosskinder
(übrigens alles Jungs)

absolvierte die RS 1961 in Losone, UO 1962

1. WK 1962 in Weissbad, letzter WK 1973
Weissbad

war Mat UO in den beiden EK der I/8

Spez.ausbildung als Skipatrouillenführer bis 1986

verfasste Presseberichte seit 1986 und war für die
Stammsektion seit 1995 als Schreiber tätig

Ehrenmitglied seit 2008 nach 50 Rundschreiben 😊

schönstes Erlebnis: gewonnene Patrouillenläufe

ärgerlichstes Erlebnis: Als Käthy schwanger mit erstem

Kind war hat ihn Fw H.Eisenring trotzdem auf Sonntagswache
geschickt



Runde Geburtstage haben eine lange Tradition in den Rundschreiben. Da ich einer jüngeren Generation angehöre, kenne ich nur sehr wenig über die einzelnen Jubilare. Daher bin ich froh, wenn Grenadiere der Jungsenioren mir mit Infos tatkräftig zur Seite stehen. Unser Vize Alex hat mir verdankenswerterweise mit einigem Insiderwissen ausgeholfen. Sollten meine Kommentare zu wenig persönlich ausfallen, tut es mir Leid, aber noch besteht in der Schweiz die gute, alte Tradition der Privatsphäre, auch wenn einige Amis da anderer Meinung sind ...

Jedenfalls wünschen wir vom Vorstand allen Geburtstagskindern gute Gesundheit und dass sich ihre Wünsche erfüllen mögen.

75 Jahre

Hans Grämiger, Henau

Du bist ein aktives Mitglied, das immer wieder an Anlässen der Stammsektion teilnimmt.

65 Jahre	Hansjürg Stelzner, Flawil	Jetzt wo du pensioniert bist, findest du hoffentlich etwas Zeit im Kreise deiner ehemaligen Kameraden.
50 Jahre	Thomas Stadler, Zuzwil	Du hast dich in der Vergangenheit stark für Turnverein und FC engagiert. Wir würden dich gerne persönlich an einem Greni-Anlass kennen lernen.
75 Jahre	Herbert Schnelli, Wil	Du bist immer dabei, ein sehr aktives und geselliges Mitglied, der die Kameradschaft hoch hält.
65 Jahre	Hans Fehr, Widnau	Als ehemaliger Kadifahrer und für deinen trockenen Humor bekannt, hast du jetzt mehr Zeit für unsere Anlässe.
80 Jahre	Oskar Stillhard, Bütschwil	Dich kennt man als sehr aktives und treues Mitglied, das fast immer dabei ist.
75 Jahre	Walter Weder, Sax	Auch dich kennt man als aktives Mitglied, das die Gemütlichkeit und Kameradschaft sehr schätzt.
80 Jahre	Hans Forrer, O'helfenwil	Du bist sehr aktiv, auch wenn es darum geht, die Kommission einzuladen.
90 Jahre	Karl Mosberger, Gossau	Du bist sehr an der Stammsektion interessiert, auch wenn du nicht mehr immer dabei sein kannst.

Nochmals allen Jubilaren ein aufrichtiges **semper fidelis!**

Immer wieder zahlen Kameraden freiwillig viel mehr ein, als es unsere Richtlinien vorsehen. Ihnen allen möchte der Vorstand und besonders der Kassier Danke sagen.

Ganz besonders zu erwähnen sind in diesem Falle zwei Kameraden, die mehr als 50.- einbezahlt haben:

René Füllemann

Willi Germann verstorben

Dass Willi Germann ein ganz besonderer Mensch gewesen sein muss, konnte ich den vielen Berichten über ihn aus den Protokollen, aber auch aus Gesprächen an Vereinsanlässen entnehmen.

Hugo Eisenring hat für diesen ausserordentlichen Menschen den Nachruf verfasst.



Willi Germann
30.10.1925 - 18.12.2008

Wer die Geschichte der Stammsektion GrenKp 33 kennt, weiss, dass unser Verein in Willi Germann ein treues, grosszügiges Mitglied und einen lieben Kameraden verloren hat.

Willi wuchs in einfachen Verhältnissen in Goldach auf. Da war es selbstverständlich, dass er im kleinen Landwirtschaftsbetrieb mitanpackte und darum körperlich fit war.

Als kaufmännischer Angestellter hielt er die Augen offen und kannte sich bald bestens in betrieblichen wie auch technischen Angelegenheiten aus.

Fit wie er war, bereitete ihm auch die Gren RS keine Probleme. Kaum war die Stammsektion entstanden, war Willi Germann ein aktives Mitglied und ein gern gesehener Helfer.

Beruflich machte er sich selbstständig und stieg in wenigen Jahren zu einem erfolgreichen Unternehmer auf. Nie vergass er seine Herkunft und war so ein äusserst beliebter, grosszügiger Chef für seine Mitarbeiter. Trotz vieler Termine verpasste er kaum einen Anlass der Stammsektion. Auch unser Verein blieb vor Rückschlägen nicht verschont. Dann trat Willi tatkräftig in Erscheinung. Er unterstützte den Vorstand in seinen Entscheidungen und wurde auf Jahre hinaus zum grosszügigsten Sponsor. Die Ehrenmitgliedschaft in der Stammsektion Gren Kp 33 hatte er längst verdient

Vielseitig wie Willi war, engagierte er sich beim FC St. Gallen als Finanzchef. In seiner Zeit waren die Finanzen des FC SG noch in Ordnung.

Es war Willi zu gönnen, dass er mit dem Meistertitel den grössten Erfolg des FC SG als aktives Vorstandsmitglied miterleben durfte.

Bis ins Alter von 80 Jahren blieb Willi gesund und topfit. Die Kameradschaft in der Stammsektion bedeutete Willi auch als er gesundheitlich angeschlagen war sehr viel.

In seinem schönen Haus am Rosenberg, mit herrlichem Blick über die Stadt St. Gallen bis hinauf zum Alpstein, fühlte sich Willi wohl. In seinem Daheim verbrachte er, wie es sein Wunsch war, auch seine letzten Tage.

Vom Raureif überzuckerte Tannen bei der Kirche Rotmonten säumten den Weg der Trauernden.

Personen aus Politik und Wirtschaft, Mitglieder des FC St. Gallen aber auch viele seiner Angestellten und Arbeiter und eine stramme Schar Grenadiere erwiesen dem lieben Menschen Willi Germann die letzte Ehre.

Anzeigen aller Art

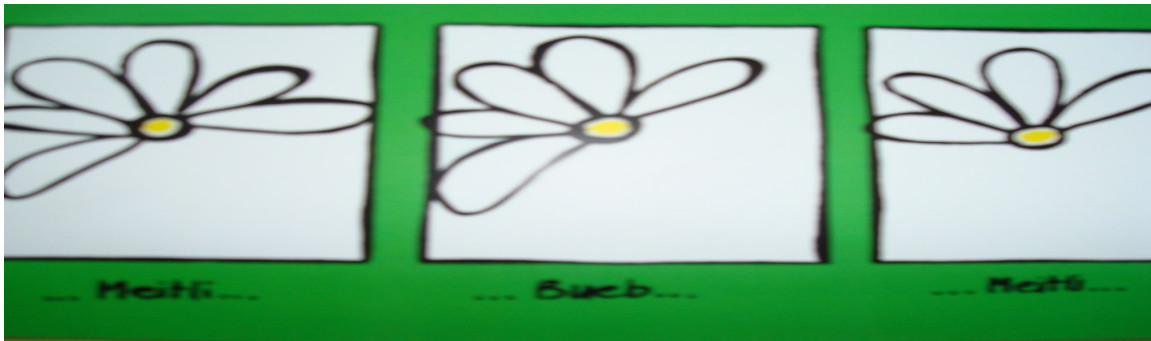
Vielleicht mag es etwas ungewöhnlich erscheinen, dass in meinem ersten Rundschreiben bereits ein Stelleninserat zu finden ist. In Absprache mit dem Präsidenten bin ich der Meinung, wenn dadurch ein junger Grenadier (natürlich auch junggebliebene ältere Kämpfer - oder deren Söhne, Enkel, Bekannte oder Verwandte) eine Anstellung findet, dann ist das in der heutigen Zeit bestimmt nicht verkehrt - ganz nach dem Grenadiermotto Miteinander-Füreinander!!

Die Anfrage stammt von unserem Mitglied Tino Bressi, Leiter der Securitas Winterthur. Er hat mir ein Mail von Marcel Hechtberger, Leiter Securitas St. Gallen weitergeleitet. Dieser sucht ständig nach Teilzeitpersonal für den Securitasdienst mit Grenadierqualitäten, also Vernunft, Zuverlässigkeit, Übersicht, Mut, Kämpferherz.

Wer sich also angesprochen fühlt, nehme entweder direkt mit Marcel Hechtberger oder dem Vorstand Kontakt auf.

Ausserdem hat Tino Bressi bei Veröffentlichung dieser Jobanzeige versprochen, einen Betrag in den Fürsorgefonds fliessen zu lassen. Warum also nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Nicht vergessen, Tino, gelle?!

Da kam in letzter Minute noch eine Anzeige ganz anderer Art in meinen Briefkasten geflattert:



Unser Sepp (Blättler) und seine Sara haben ein Töchterchen bekommen:

Salome Debora

kam am 19. Februar 2009 auf die Welt,
wog 3630 Gramm und war 50 Zentimeter gross

Ein bisschen Mama
ein bisschen Papa
und ganz viel
Wunder

Herzliche Gratulation, viel Zufriedenheit und durchgeschlafene Nächte...

Für alle , die sich für den Schiesssport interessieren, sei auf eine Veranstaltung des UOV Bellinzona hingewiesen. Am 20. Juni findet in Airolo der internationale Schiesswettbewerb statt. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen findet man unter www.assupentathlon.ch, allerdings in italienischer Sprache.

Dieses Mal fallen die Räubergeschichten aus dem Militärdienst weg. Wer allerdings die Reisegeschichte eines Räubers (Sorry Alex) lesen möchte, tut gut daran, sich den nächsten leicht gekürzten Bericht zu genehmigen. Man kann immer wieder etwas von den Erfahrungen anderer profitieren. Vielleicht plant ja jemand eine Reise nach Ecuador ...

Ecuador – Land der Vulkane

Reise-Bericht von Alex Truniger (Reise vom 19. November bis 11. Dezember 2008)

Ecuador, das Land am Äquator in Südamerika, ist das Land der Vulkane. Dieser kleine Andenstaat bietet eine grossartige Tier- und Pflanzenwelt, sowie eine kulturelle und landschaftliche Vielfalt, die ihresgleichen sucht. Vor allem bekannt sind die zum Teil gletscherbedeckten Vulkane, wie Cayambe, Cotopaxi und Chimborazo.

Und dieses Land hat mich schon lange fasziniert. Deshalb habe ich die einmalige Chance gepackt und wir sind zu Dritt ausgezogen, das Hochland von Ecuador zu erkunden und seine hohen Vulkanberge zu besteigen.

Am 19. November sind wir in der Hauptstadt Quito angekommen, welche auf 2850 Metern über Meer liegt. Für die ganze Reise-Zeit stand uns der Chauffeur Antonio mit seinem Toyota Pickup zur Verfügung. Schon am folgenden Tag haben wir den ersten Viertausender (Pasochoa mit 4250 m) bestiegen und am nächsten Tag führte die Fahrt mit dem Pickup durch eine einsame Gegend mit schlechten Strassen, aber einer wunderbaren Flora. Diese anstrengende Fahrt durch eine landschaftlich einmalige, aber abgelegene und wenig bevölkerte Gegend führte uns nach Otavalo, wo wir am nächsten Morgen den grossen, farbenfrohen, lebendigen und interessanten Vieh- und Warenmarkt besuchten.

Zur Höhen-Akklimatisierung ging es zu den nächsten Bergen, den 4280 Meter hohen Fuyafuya, mit teilweise schöner Kletterei, zum Imbabura (4680 Meter) mit ebenfalls schöner Plaisir-Kletterei und zum Gagua Pinchincha, mit seinen 4800 Metern. Nachher stand der erste Fünftausender auf dem Programm. Der 5105 Meter hohe Illiniza Norte war teilweise mit Neuschnee bedeckt, bot aber zum Teil eine schöne Block- und Felskletterei im mittleren Schwierigkeitsbereich. Nach dem Abstieg durchfuhren wir eine schöne und abgelegene Gegend, in der eine sehr arme Bevölkerung ihr karges Leben führt. Bei einem Bauern, der auf rund 3900 Metern wohnt, haben wir Gemüse für die kommenden Tage gekauft. Seine leuchtenden Augen zeugten von einer grossen Dankbarkeit. Tags darauf umwanderten wir einen grossen Kratersee. In diesem See ist das Wasser giftig und hat deshalb keine Lebewesen.

Nach der Stadt-Besichtigung und des Zoo-Besuches fuhren wir anderntags zur unteren Chimborazo-Hütte auf 4700 Metern und stiegen dann gleich hoch zur oberen Hütte auf 5000 Metern. In dieser Höhe ist fast nicht an ein Schlafen zu denken und wir waren deshalb froh, dass bereits um Mitternacht wieder Tagwache war. Erwartungsvoll starteten wir um 01.00 Uhr zu unserem zweiten Höhepunkt unserer Reise, zur Besteigung meines ersten Sechstausenders, dem Chimborazo (6310 m). Nach einem strengen aber schönen Gletscher-Aufstieg mit sehr kaltem Wind und zum Teil schwierigen Verhältnissen (mehlige Schneeverwehungen) erreichten wir um 07.30 Uhr den ersten Gipfel. Um einem möglichen Eis- und Steinschlag auszuweichen, musste der Abstieg wieder sofort in Angriff genommen werden und so erreichten wir die Hütte zeitgerecht um 10.00 Uhr. Abends erholten wir uns bei einem üppigen aber ausgezeichneten Nachtessen und wir haben mit einem guten Wein auf die gemeisterte Supertour angestossen!

Die nächsten Tage waren etwas weniger streng und eher gemütlich. Wir besuchten das Äquator-Denkmal, unternahmen eine Fotosafari im abgelegenen Hochland, besuchten einheimische Märkte, erkundeten die Altstadt von Quito mit den wunderschönen Gebäuden,

Plätzen und Museen und erlebten am Quito-Fest eine Art OLMA-Stimmung mit viel Volk, Hallen-7- Gedränge, lauter Musik und viel Alkohol (bei Jung und Alt).

Zum Abschluss unserer Bergtouren bestiegen wir den Rucu Pichincha (4600 Meter), mit teilweise schöner und anspruchsvoller Grat-Kletterei. Mit diesem Berg hatten wir fünf Viertausender, drei Fünftausender und einen Sechstausender gemeistert. Nur für die Besteigung des Cotopaxis und Chimborazos wurde ein einheimischer Bergführer verpflichtet, die übrigen Berge meisterten wir mit unserem Organisator/Tourenleiter alleine. Die gute Planung mit einer schrittweisen Höhen-Akklimatisierung hat uns eine erfolgreiche Besteigung der drei höchsten Vulkane Ecuadors ermöglicht. Ein aussergewöhnliches und einmaliges Erlebnis!



Wusstest du schon, dass ...

"semper fidelis" auch von den US Marines verwendet wird? Wer hat da wohl bei wem geklaut?!? 😊

Unser Präsi Martin Senn mit frenetischem Applaus in den Kantonalvorstand des SGTV gewählt worden ist? Er übernimmt im sechstgrössten Kantonalturnverband der Schweiz das Jugenddressort. Auf die Frage, warum er sich das antue, meinte er mit einem verschmitzten Grinsen, dass er vielleicht schon etwas verrückt sei.

Nun, Martin, das wussten wir bereits, du bist ja der Präsi der Greni Kp 33 und da muss man schon etwas verrückt sein!!! 😊

Dä Greni meint zum Schluss:



Wenn etwas peinlich ist, darf man ups (oder UBS?) sagen!!

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von euch und freue mich auf das nächste Rundschreiben oder das nächste Treffen.

Patrick Benz

